



Der Herr aber richte eure Herzen aus auf die Liebe Gottes
und auf das Warten auf Christus.

2 Thessalonicher 3,5



Foto: Adobe Stock

Editorial

Herr, lehre mich Geduld, aber schnell

Nie hätte ich gedacht, wie sehr der eigene Alltag eingeschränkt wird, wenn man nach einer OP ein Bein nicht gebrauchen kann und deshalb auf Krücken angewiesen ist: Ganz alltägliche Verrichtungen, die normalerweise keine 30 Sekunden dauern, schwellen plötzlich auf gefühlte zwei Stunden an.

Zum Beispiel die morgendliche Tasse Tee. Mit den Krücken zum Geschirrschrank humpeln ist noch ganz ok. Aber schon zum Öffnen des Schrankes muss ich eine Krücke an die Wand stellen; Türe auf, Tasse raus, Türe zu, Tasse auf der Küchenablage abstellen und möglichst weit nach vorne schieben. Die Krücke wieder aufnehmen, zur Tasse humpeln, sie auf der Küchenablage weiterschieben, nachhumpeln, weiterschieben etc., bis sie beim Wasserkocher angelangt ist. Dann muss der Wasserkocher, ebenfalls einhändig und humpelnd, auf der Ablage zum Wasserhahn bewegt, gefüllt und wieder zurückgeschoben werden. Während das Wasser kocht, humple ich zur Teeschublade, fische einen Teebeutel raus, klemme ihn mir zwischen die Zähne und humple zurück – ohne über den Hund zu stolpern, der sich mit erwartungsvollem Blick genau zwischen mir und der Tasse platziert hat (wie immer, wenn er denkt, es gebe etwas zu essen). Ist das Teebütteli schliesslich in die Tasse bugsiert und der Tee aufgegossen, muss ich auf dem gleichen mühsamen Weg über die Küchenablage die Milch aus dem Kühlschrank zur Tasse und wieder zurück schieb-humpeln, ohne zu vergessen, auf dem Rückweg noch das ausgedrückte Teebütteli zwischen meinen Zähnen im Abfall zu deponieren.

Dann kommt der schwierigste Teil: Der heisse Tee muss zum Krankenlager im Wohnzimmer. Tragen ist unmöglich, also hilft der kleine Servierboy, den wir in weiser Voraussicht im schwedischen Möbelhaus unseres Vertrauens besorgt haben. Mit ihm kann man den heissen Tee gut transportieren – aber nur bis zur Türschwelle; dort muss eine Krücke bereits wieder an der Wand platziert und der Servierboy äusserst vorsichtig über die tückische Schwelle gehoben werden. Nach mehreren Teekatastrophen (die mit Krücken ausgesprochen mühsam zu putzen sind – zum Glück hilft der Hund gerne mit...) weiss ich, dass man allein dafür mindestens 20 Sekunden aufwenden muss. Nach der zweiten Schwelle kann der Wagen dann endlich zum Sofa geschoben werden, und mit einem tiefen Seufzer nehme ich Platz. Sechzehn Minuten sind vergangen.

Und ich habe den Zucker vergessen.

Ich seufze. Und bete wieder mal: «Herr, lehre mich Geduld! Aber bisschen dalli...»

Pfarrerin Kathrin Remund

Meditation

Novämber

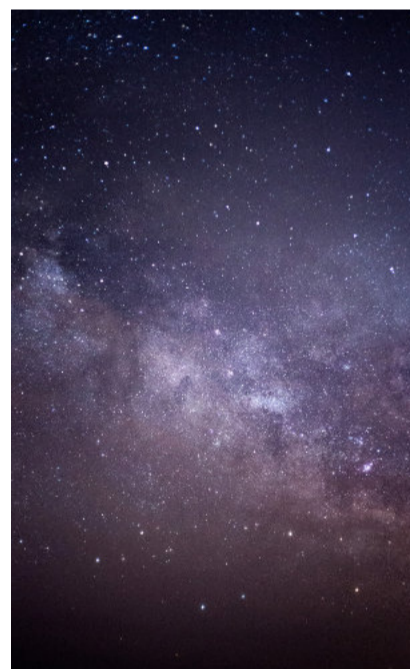


Foto: Pixabay

*I frog mi isch es das jetzt gsi
Und bin i scho am Änd
Schlot 's letschte Stündli ächt
scho gli
'S lit nid i mine Händ*

*Gmässe a der Ewigkeit
Isch 's Läbe nur e Schnuf
Mängisch meinsch 's sig abverheit
Denn raffsch di wieder uf*

*Es git es Läbe nachem Tod
Die Gwüssheit macht is froh
Mer wärde frei vo Angst und Not
Mer wüsse: 's isch eso*

Robert Amsler

Aktuell

Ökumenischer Missionsbasar

Samstag, 13. November, 9 – 16 Uhr, Länzihuus Suhr

Nach einem Jahr Auszeit freuen wir uns umso mehr, den Basar für diesen Herbst ankündigen zu dürfen!

Es erwarten Sie Angebote wie

- warme Speisen, Desserts und Getränke
- Aktivitäten für Kinder wie Theater, Parcours zum Thema «Wegbegleitung», lustige Ballonfiguren
- Kunsthandwerke, Bücher, Adventskalender, Flohmarkt, Produkte zum «Feiern» an der dankBAR

Mit dem Erlös des diesjährigen Missionsbasars werden folgende Projekte unterstützt:

Bayasgalant, Kinderhilfe Mongolei

Der Verein Bayasgalant, Kinderhilfe Mongolei, unterstützt in der mongolischen Hauptstadt Ulaanbaatar Kinder und ihre Eltern aus armen Verhältnissen mit dem Ziel, ihnen eine bessere Zukunftsperspektive zu bieten.

Im Kindergarten und der Tagesstätte betreut der Verein täglich 175 Kinder und Jugendliche. Sie erhalten jeden Tag drei Mahlzeiten. Zudem kümmert sich ein Team von Lehrern, Psychologen und Sozialarbeitern um Nachhilfe und Unterstützung bei den Hausaufgaben, aber auch um die medizinische und psychologische Betreuung der Kinder und ihrer Familien. Nach dem Schulabschluss ermöglicht Bayasgalant allen Kindern eine Ausbildung oder ein Studium. Der Verein ist politisch und konfessionell neu-

tral und finanziert sich ausschliesslich über Spenden und Mitgliederbeiträge.

www.bayasgalant.ch

Wegbegleitung, gemeinsam unterwegs in schwierigen Lebenssituationen

Wegbegleitung Aargau bietet Menschen in belastenden Lebenssituationen kostenlose Hilfe an. Ausgebildete Freiwillige mit viel Lebenserfahrung engagieren sich in der Hilfe zur Selbsthilfe. Im gemeinsamen Gespräch werden Ziel, Dauer und Aufgaben der Begleitung abgemacht. Die Freiwilligen werden von der Vermittlungsstelle fachlich unterstützt.

Die Wegbegleitung wird getragen von der Römisch-Katholischen und der Reformierten Kirche Aargau.

www.wegbegleitung-ag.ch

Der Basar findet mit Zertifikatspflicht statt.
Bitte beachten Sie aktuelle Informationen kurz vor dem Anlass
auf unserer Homepage und im Länzihuus.



Flyer © Iris Sennhauser

Kollekten

ERGEBNISSE SEPTEMBER	CHF
Kinderheim PeCA, Rumänien	327.–
Spendgut	409.–
Je hälftig Cartons du Cœur und Heimgärten (kantonal)	507.–
Brot für alle – ethisch wirtschaften	207.–

Taufen

IM SEPTEMBER

Yanis Hunziker, Sohn von Marlene Hunziker und Laurent Bofinger aus Suhr, in der Kirche Suhr

Levin Oppliger, Sohn von Katharina und Patrick Oppliger aus Suhr, in der Kirche Suhr

Verstorben

IM SEPTEMBER

Margrit Kaufmann-Fehlmann aus Suhr, 79-jährig

Liselotte Siegrist-Bachmann aus Suhr, 84-jährig

Rosmarie Martha Supper-Mahni aus Suhr, 79-jährig

Heidi Härdi aus Hunzenschwil, 85-jährig

Max Fischer aus Hunzenschwil, 90-jährig

Robin Joshua Sommerhalder aus Suhr, 23-jährig

Monatspredigt



Aufatmen im November

Im Bus höre ich zwei ältere Frauen miteinander reden. Jede erzählt, was sie gerade beschäftigt und ihr Sorge bereitet. Gegen Schluss sagt die Eine: «Ja, jeder trägt sein Bündel». Bei meiner zweiten Tätigkeit als Coach geht es immer mal wieder darum, Menschen darin zu unterstützen, Bal-Last abzuwerfen oder Ent-Lastung beim Tragen vieler Verantwortungen zu finden. Manchmal wird man plötzlich zu einem Last-Tier, wenn man meint, unnötig Verantwortung übernehmen zu müssen – gemäss dem Sprichwort: «Zugpferde, die sich vor den Karren anderer spannen lassen, sind Esel». Ganz anders sieht es aus, wenn einem das Leben ungefragt Lasten auferlegt. Wie kürzlich, als ein junger Mann starb und Familie und Freunde Abschied nehmen mussten. So haben wir Menschen alle zu tragen.

Im folgenden Bibeltext gibt Jesus zum «Lastentragen» Tipps (Mt 11,28ff): *Kommt alle zu mir, die ihr mühselig und beladen seid! Ich will euch erquicken.* Es fängt damit an: Kommt zu mir. Alle. Jesus will uns in seiner Nähe haben! Allen Erschöpften verheisst Jesus: *Ich will euch erquicken* (Luther). Ein altmodisches Wort. Wir kennen es von «quicklebendig», was voll sprühender Lebendigkeit, überaus munter, beschwingt, dynamisch, schwungvoll, vital meint. Jesus spricht hier vom Geheimnis, dass wir in Gottes Nähe tatsächlich eine Kraftquelle finden.

Man kann den Vers anders übersetzen: *«Herau zu mir alle, ihr Mühenden und Überbürdeten: Ich werde euch aufatmen lassen.»* Wenn man Schweres zu bewältigen hat, tut einem frische Luft gut, finde ich. Dürre-schnuufe. Aufatmen in

der Nähe Gottes, das tut einem richtig gut.

Eine dritte Möglichkeit gibt's, den Vers zu übersetzen: *«...ich werde euch Ruhe geben.»*

Bei Gott Geborgenheit zu erfahren, kann einem mitten in Lebensstürmen Frieden schenken. Das kann einfach so passieren, wenn man sich alleine in eine Kirche setzt, bewusst betet, einem Lied zuhört...

All das kann helfen. Doch Jesus spricht nicht davon, dass sich alle Belastungen in Luft auflösen, so dass wir nur so durchs Leben hüpfen. Unsere Lasten schütteln wir nicht einfach ab. Nein. Wir müssen lernen, damit umzugehen. Was kann weiterhelfen, damit wir daran nicht kaputt gehen? *Nehmt mein Joch auf euch und lernt von mir; denn ich bin gütig und von Herzen demütig; und ihr werdet Ruhe finden für eure Seele.*

Wo Jesus aufgetaucht ist, hat er Menschen wertgeschätzt. Wahrgenommen. Akzeptiert. Für voll genommen. Wer weiss, dass er geliebt ist, dem fällt es leichter, Lasten zu tragen.

Jesus hat gepredigt, denen zu vergeben, die an einem schuldig geworden sind zum Beispiel. Die Last von Unvergeblichem sollen wir uns nicht aufbürden. Wir sollen denen helfen, die Unterstützung brauchen. Da sieht man nämlich, dass andere ebenso zu tragen haben, und die Last wird leichter, wenn man sich gegenseitig hilft. Jesus hat selber eine unglaubliche Last getragen im Garten Gethsemane. Von all dem können wir heute noch lernen: Seine Sicht auf die Welt und seine Haltung zur Welt uns zu eigen zu machen.

Eine Entlastung kann u. a. sein: Zu meinen eigenen Möglichkeiten zu stehen. Mir und anderen einzugestehen, dass ich nicht alles erledigen konnte. Darauf zu verzichten, gewisse Projekte zu übernehmen, weil sie Prestige und Geld versprechen. Mich nicht darüber zu ärgern, dass andere besser sind, sondern mich am Erfolg anderer zu freuen usw.

Denn mein Joch passt euch genau, und die Last, die ich euch auflege, ist leicht. Das Joch wurde für Tiere angepasst, damit es nicht scheuerte. Jüngere Tiere lernten von älteren und wurden mit ihnen eingespannt. In unserer Gemeinschaft dürfen wir genauso voneinander lernen und miteinander tragen. In der Kirche haben wir das Potential, einander dabei zu helfen.

Wenn man das Bild vom Joch aktueller beschreiben will, könnte man es mit einem Tandem vergleichen. Ich darf drauf sitzen und ich muss mich auf der Fahrt nicht total verausgaben. So lädt Jesus uns ein, die Verantwortung für das Gelingen unseres Lebens nicht ausschliesslich in die eigenen Hände (oder Füsse) zu nehmen, sondern Gott anzuvertrauen. Eine andere Übersetzung drückt dies so aus: *«Vertraut euch meiner Leitung an und lernt von mir...»*

Liebe Leserin, lieber Leser. Gott sieht uns mit unseren Lasten und unserem Erschöpftsein. Mit all dem, was drückt. Gott hat uns nicht vergessen. Darum ruft uns Christus heute in seine Nähe: *«Kommt her zu mir alle, die ihr mühselig und beladen seid, ich will euch erquicken.»*

In dem Sinne wünsche ich Ihnen allen einen unbeschwerten November.

Pfarrerin, Nica Spreng

«Chränzle» in Hunzenschwil

Freitag, 19. November, 19 Uhr, Kirchgemeindehaus Hunzenschwil
Zertifikatspflicht

Wir binden Adventskränze unter fachkundiger Anleitung von Erika Krebs.

Es können sogenannte Oasiskränze (Ø 32, 24, 17 cm: Fr. 10–15) oder Strohkränze (Fr. 5) gebunden werden. Konifere, Weisstanne, Draht und verschiedene Dekos sind vorhanden.

Bitte selber mitnehmen: Gartenschere, Messer, Kerzen, Kugeln, Bündeli etc.

Teilnehmerzahl beschränkt.

Anmeldung bis 15. November an Pfrn. Nica Spreng: n.spreng@suhu.ch



Foto: Pixabay

Frauen morgen Suhr mit Frühstück

Samstag, 20. November, 8.45 – 11 Uhr, Länzihuus Suhr
Zertifikatspflicht

«Pilgern ist ein Abbild des Lebens»

Pilgern ist in aller Munde, doch was ist das wirklich? Was hat das mit unserem Leben(sweg) zu tun, sogar mit Spiritualität? Erfahrungen und Hintergründe von einem, der am liebsten unterwegs ist – und zwar physisch.

Wichtig
Alle Teilnehmenden müssen das Covid-Zertifikat und einen Personalausweis (ID oder Fahrausweis) vorzeigen.

Anmeldung
bitte bis am 17. November an frauenmorgen@suhu.ch oder Sekretariat Länzihuus: 062 842 33 15

Kinderbetreuung wird angeboten.

Der Referent

Markus Da Rugna, Pfarrer der Evangelisch-methodistischen Kirche Aarau, stammt aus einer katholischen Familie und ist reformiert aufgewachsen. Mit seiner Leidenschaft fürs Pilgern in Italien schliesst sich für ihn ein Kreis.



Foto: zVg

Weihnachtsmusical

Sonntag, 28. November, 16 Uhr, Kirche Hunzenschwil – Zertifikatspflicht

«Denn, wo de Kaiser Augustus regiert hett»

Musical von Gertrud Kellermann

Der Kaiser Augustus befiehlt eine Volkszählung. So machen sich die hochschwangere Maria und Josef auf den Weg nach Bethlehem. Finden sie eine Herberge im überfüllten Bethlehem, bevor das Kind zur Welt kommt? Wer hat Mitgefühl mit dem jungen Pärchen? Und was haben die Hirten und Engel in dieser Geschichte zu suchen? Ist das Kind vielleicht tatsächlich der Sohn von Gott?



Foto: Adobe Stock

Gesamtleitung, Theater: Mirjam Wiggenhauser
Chorleitung: Nelli Peters
Musik: Beatrice Baumann, Jarmo Peitsch
Technik: Walter Richard

Aktion Weihnachtspäckli

Wir möchten auch in diesem Jahr wieder bedürftige Menschen in Osteuropa ein wenig Weihnachten erleben lassen, indem ihnen jemand aus der Schweiz ein Weihnachtsgeschenk zusammenstellt.

Inhaltslisten finden Sie auf den Handzetteln, die im Länzihuus und in den Kirchen aufliegen oder unter www.weihnachtspaeckli.ch.

Verwenden Sie eine stabile Schachtel, in Geschenkpapier eingepackt, damit Ihr Geschenk wohlbehalten ankommt.

Marianna Diriwächter

Auskunft erteilt:

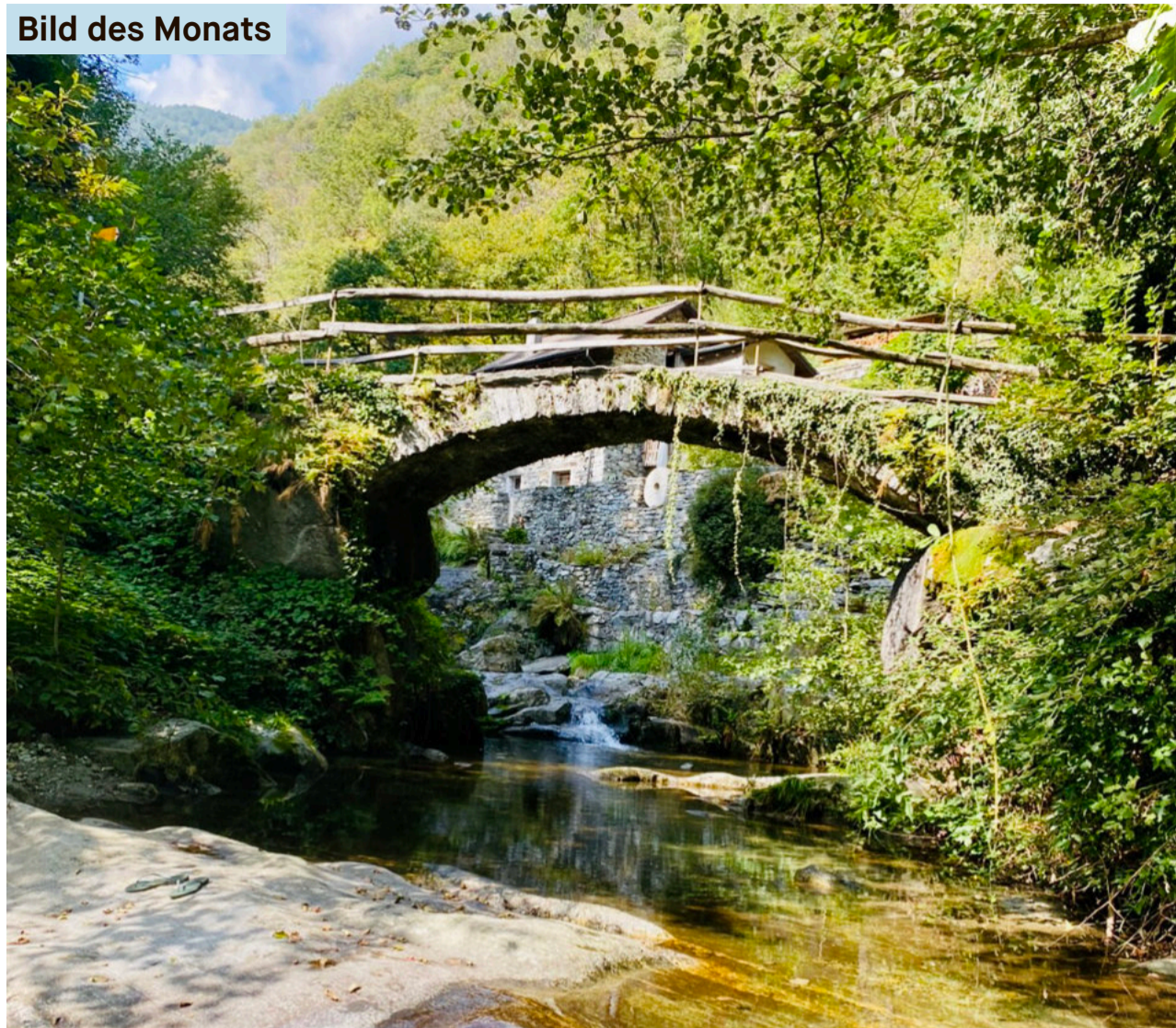
Marianna Diriwächter, 062 897 29 34 / 079 377 78 87 oder das Sekretariat im Länzihuus, 062 842 33 15
Flyer liegen im Länzihuus und in den Kirchen auf.

Sammelstellen:

Hunzenschwil: Marianna Diriwächter, Matrain 7
Mittwoch, 17. November, 16 – 20 Uhr
Samstag, 20. November, 10 – 14 Uhr
Suhr: Länzihuus, Bachstrasse 27
Montag, 1. November bis Montag, 22. November während der offiziellen Öffnungszeiten (siehe Seite 4)



Bild des Monats



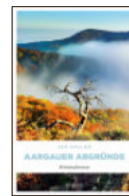
Dieses Bild entstand während des Konflagers 2021 in Intragna, TI

Foto: Lea Suter

Literaturtipps zum Basar-Büchertisch

Sie wissen nicht, was zu Weihnachten schenken?

Gerne präsentieren wir Ihnen einige Literaturtipps, die sich als Geschenk eignen – vom Enkelkind über den heiklen Nachbarn bis zur schnöseligen Grosstante ist für alle was dabei. Sämtliche Bücher (und noch viele mehr) können bei Kathrin Remund vorbestellt und/oder am Basar gekauft werden.



Aargauer Abgründe, Ina Haller
Natürlich darf das neueste Buch unserer Suhrer Lokalmatadorin nicht fehlen! – Eine Mordserie, die zunächst ohne Zusammenhang scheint, erschüttert den Aargau. Einmal mehr muss Andrina ermitteln. Aber wem kann sie wirklich trauen?



Foxtrott, Helme Heine
Das kleine Fuchsmädchen Foxtrott liebt die Musik mehr als das Jagen – sehr zum Ärger ihrer Eltern. Bis sie eines Tages alle drei vom Jäger erwischt werden... Ein wunderschönes Kinderbuch und eine tolle Geschichte, leichtfüssig und unbeschwert erzählt.



Welt aufräumen, Ursus Wehrli
Ursus Wehrli, Teil des Duos «Ursus und Nadeschkin», räumt die Welt auf: Ob er den Herbst nach Farben sortiert, Familien zu ordentlichen Verhältnissen verhilft oder die Gesellschaft auf Linie bringt, immer schafft er es, uns und unseren Lachmuskeln einen überraschenden und neuen Blick auf unseren Alltag zu bieten.



Bierwandern Schweiz, Monika Saxer
Das Geschenk für den Mann (oder vielleicht auch die Frau?) jeden Alters. Der Titel sagt eigentlich schon alles... oder? Die Wanderungen sind übrigens auch für beigeleitende Eistee-Trinker(innen) wunderschön!

Einladung zur Kirchgemeindeversammlung

Sonntag, 28. November 2021
nach dem Gottesdienst in der Kirche Suhr (ohne Zertifikatspflicht)

Traktanden:

1. Protokoll der Kirchgemeindeversammlung vom 6. Juni 2021
2. Voranschlag 2022
3. Aufhebung des Personalreglements (siehe Erläuterung unten)
4. Informationen
5. Umfrage und Verschiedenes

Gottesdienst: 9.30 Uhr mit Pfarrerin Nica Spreng
Fahrdienst: Abfahrt von der Kirche Hunzenschwil um 9.10 Uhr
Das Kirchentaxi in Suhr kann wie gewohnt bestellt werden.

Die Unterlagen werden bereitgestellt und liegen in den Kirchen Suhr und Hunzenschwil sowie im Sekretariat im Länzihuus Suhr auf.
Auf Wunsch werden sie Ihnen zugeschickt oder sie können im Sekretariat abgeholt werden.
Telefon: 062 842 33 15 oder E-Mail: sekretariat@suhu.ch
Sie können auch von der Homepage heruntergeladen werden unter www.ref-suhr-hunzenschwil.ch

Es sind alle Mitglieder stimmberechtigt, die das 16. Lebensjahr vollendet haben.

Goplus Wanderung auf dem Hugenottenweg

Bei bestem Wetter und guter Laune wanderten wir am 23. September 2021 nach Schafisheim. Dort empfing uns der pensionierte Lehrer Hans Stephani. Viel wusste er über die Hugenotten zu erzählen: Ende 17. Jahrhundert flohen die französischen Reformierten ins benachbarte Ausland und blieben zum Teil in unserer Gegend. Das Schössli in Schafisheim wurde als Indienne Druckmanufaktur von der Familie Brutel erbaut. Erfolgreich exportierten sie ihre Stoffe in alle Welt und waren Arbeitgeber für zahlreiche weitere Wirtschaftszweige in der Region. Erstaunlich, was sie geleistet haben. Bei feinen Hugenottentörtchen vor dem Brutel-Gut (Neuhaus) wurde ausgetauscht – bis wir den Heimweg unter die Füsse nahmen.

Pfarrerin Nica Spreng



Foto: z/vg

Druckerplatte für Textildruck

Orientierung zu Traktandum 3 «Aufhebung des Personalreglements»

Das Arbeitsverhältnis von Mitarbeitenden unserer Kirchgemeinde ist in erster Linie durch die ausführlichen Vorgaben der Landeskirche des Kantons Aargaus geregelt. Daneben verfügt unsere Kirchgemeinde über ein eigenes Dienst- und Besoldungsreglement, welches 2002 durch Beschluss der Kirchgemeindeversammlung in Kraft gesetzt wurde. Dieses umfasst 55 Paragraphen in 34 Kapiteln.

Die Kirchenpflege hat die Absicht, der Kirchgemeindeversammlung (KGV) vom 28. November 2021 den Antrag zu stellen, dieses Reglement per Ende 2022 ausser Kraft zu setzen und für einige wenige Bestimmungen per Anfangs 2023 neue Regelungen zu beschliessen.

Gründe dafür sind:

- Eine grosse Anzahl der Paragraphen regeln gleiche Punkte wie die heutigen kantonalen Rege-

lungen, diese sind aber oft präziser und ausführlicher.

- Eine beträchtliche Zahl der Paragraphen ist nicht mehr aktuell, da sie im Widerspruch zu den heute gültigen kantonalen Regelungen stehen oder nicht mehr der gängigen Praxis in unserer Kirchgemeinde entsprechen.
- Die Kirchenpflege sieht es als zeitgemäss an, das Arbeitsverhältnis einzig auf der Basis der gültigen kantonalen Reglemente zu regeln, mit Ausnahme einiger weniger Zusatzbestimmungen.

Besondere Beachtung erfordern die Bestimmungen im eigenen Dienst- und Besoldungsreglement, die für die Mitarbeitenden vorteilhafter sind als die Vorgaben der Landeskirche (dies ist möglich, weil die landeskirchlichen Bestimmungen als Minimalanforderungen zu verstehen

sind). Beschlüsse zur Aufhebung, zur Beibehaltung oder zur Neuregelung solcher Paragraphen müssen durch die Kirchgemeindeversammlung gefasst werden, und zwar unter Ausstand der Direktbetroffenen. Auch die diesbezüglichen Anträge an die Kirchgemeindeversammlung mussten von der Kirchenpflege unter Ausstand der Direktbetroffenen gefasst werden. Man hat sich bemüht, einen guten Kompromiss zwischen Besitzstandswahrung und Erwartungen der Angestellten auf der einen Seite und Verhältnismässigkeit der Kosten bzw. des Aufwands für bestehende Bestimmungen auf der anderen Seite zu finden.

Die genannten Bestimmungen betreffen Teuerungsausgleich, Treueprämien, zusätzliche Ferien ab dem 10. Anstellungsjahr, Freisonntage und Krankentaggeldversicherung.

Die Kirchenpflege orientierte alle Mitarbeitenden mit einem ausführlichen Schreiben über die beantragte Aufhebung des Dienst- und Besoldungsreglements und gibt ihnen die Gelegenheit zur Stellungnahme.

Detaillierte Unterlagen zu diesem Traktandum – bestehendes Dienst- und Besoldungsreglement, ausführliche Analyse des Reglements (Vergleich mit aktueller Praxis, Vergleich mit Regelungen der Landeskirche, Anträge auf Aufhebung, Beibehaltung oder Anpassung für jeden Paragraphen), Reglemente der Landeskirche – werden zeitgerecht im Sekretariat aufliegen oder können vom Unterzeichnenden angefordert werden. Mehr Details finden Sie auch in den Unterlagen zur Kirchgemeindeversammlung.

Peter Bürki, Kirchenpfleger, Leiter Personalressort

Keine Gottesdienste mit Andreas Hunziker bis Ende 2021

Einigen von Ihnen ist vielleicht aufgefallen, dass ich seit den Sommerferien keine Sonntags-Gottesdienste mehr abgehalten habe.

Der Grund ist mein neues Pensum von 70%: Weil einige Tätigkeiten wie der Konfirmandenunterricht bis nächstes Jahr noch weiterlaufen, pausiere ich bis Ende Jahr mit den Gottesdiensten. Ab Januar 2022 nehme ich meine Gottestätigkeit wieder auf. Bis dann begrüsse ich Sie gerne in einer Kirchenbank, wo ich mich zur Zeit vermehrt aufhalten kann.

Pfarrer Andreas Hunziker

Heinzaroma

«Wenn es ächzt im Getriebe ist die Dankbarkeit das beste Schmiermittel»

Heinz Schmid



Wir feiern Gottesdienst

DATUM	SUHR	HUNZENSCHWIL
SONNTAG 7. NOVEMBER	9.30 Uhr Gottesdienst am Reformationssonntag (Zertifikatspflicht) mit Abendmahl, Pfrn. Eva Hess Mitwirkung: Kirchenchor Kantonale Reformationskollekte	9.30 Uhr Gottesdienst am Reformationssonntag (keine Zertifikatspflicht) mit Abendmahl, Pfrn. Kathrin Remund Kantonale Reformationskollekte
SONNTAG 14. NOVEMBER	9.30 Uhr Familien-Gottesdienst (Zertifikatspflicht) Pfrn. Kathrin Remund. Mit den 5.-Klässlern und Katechetinnen Stephanie Burkhart und Rahel Gysi und Bibelübergabe Kollete: Hilfsprojekt Äthiopien	9.30 Uhr Gottesdienst (keine Zertifikatspflicht) Pfrn. Regula Riniker Kollete: Hilfsprojekt Äthiopien
SONNTAG 21. NOVEMBER	9.30 Uhr Gottesdienst am Ewigkeitssonntag (Zertifikatspflicht) Pfrn. Kathrin Remund Kollete: Aargauischer Hospizverein Zufikon	9.30 Uhr Gottesdienst am Ewigkeitssonntag (Zertifikatspflicht) Pfrn. Nica Spreng Kollete: Aargauischer Hospizverein Zufikon Kirchenkaffee
SONNTAG 28. NOVEMBER	9.30 Uhr Gottesdienst am 1. Advent mit anschließender Kirchgemeindeversammlung (keine Zertifikatspflicht) Pfrn. Nica Spreng Mitwirkung: Kirchenchor Kantonalkollekte: Je hälftig Sonntagsschule Bali und Kinderprojekte der Kirchgemeinde	16 Uhr Weihnachtsmusical (Zertifikatspflicht) «Denn, wo de Kaiser Augustus regiert hett» Leitung: Mirjam Wiggenhauser Kantonalkollekte: Je hälftig Sonntagsschule Bali und Kinderprojekte der Kirchgemeinde
SONNTAG 5. DEZEMBER	9.30 Uhr Gottesdienst am 2. Advent (keine Zertifikatspflicht) Pfrn. Eva Hess Kollete: Christlicher Friedensdienst	9.30 Uhr Gottesdienst am 2. Advent (keine Zertifikatspflicht) Pfrn. Kathrin Remund Kollete: Christlicher Friedensdienst

Seit Montag, 13. September 2021 gilt die vom Bundesrat beschlossene Ausdehnung der Zertifikatspflicht auf Veranstaltungen im Innenbereich. Bei Gottesdiensten tritt die Zertifikatspflicht erst ab 50 Personen in Kraft. Bitte orientieren Sie sich auf unseren verschiedenen Kommunikationskanälen (Website, Zeitungen, Sekretariat), ob Zertifikationspflicht besteht. Für die anderen Veranstaltungen gelten andere Regelungen. Bitte informieren Sie sich auf der Website oder im Sekretariat.

Veranstaltungen

(bitte informieren Sie sich auf der Homepage oder im Sekretariat über die erweiterte Zertifikatspflicht)

FÜR ALLE IN SUHR

Jeweils dienstags, 17.30 – 18.15 Uhr

Gemeindegebet

9./16./23./30. November, Länzihuus

Freitag, 20 Uhr

Überkonf. Lobpreisabend

19. November, Kirche Suhr

Freitagabend

Männerabend «MoM»

26. November

FÜR JUNGE IN SUHR

Eltern-Kind-Singen

Auskunft und Anmeldung:
Pfrn. Kathrin Remund, 062 842 48 63

Freitag, 19 Uhr

Treffpunkt für 4.–6. Klasse

19. November, Länzihuus Suhr
Anmeldung bei Mirjam Wiggenhauser

Samstag, 9.30 – 11.45 Uhr

Kids Club

20. November, Turnhalle Schulhaus Feld
Kontakt: Stefan und Damaris Scholz,
076 730 79 10

Jeweils samstagnachmittags

Jungchar

Bitte Homepage des Cevi konsultieren
www.cevi-suhr.ch

60PLUS IN SUHR

Jeweils dienstags, 9.30 Uhr

Gottesdienste im Altersheim Steinfeld

9. November, ökum. Totengedenkfeier
Pfr. Andreas Hunziker und Gemeindeführerin Brigitta Minich
23. November, Pfrn. Eva Hess
Die Gottesdienste sind auch für Externe offen, jedoch gilt für sie Registrations- und Maskenpflicht.

Donnerstag, 14 Uhr

60plus

11. November, Länzihuus
«Der Biber ist zurück». Jacqueline von Arx vom Naturama Aarau berichtet

Mittwoch, 11.30 Uhr

Suhrer Mittagstisch 60+

17. November, Restaurant Dietiker
Anmeldung bei:
Lotti Hunziker, 062 842 48 61

FÜR JUNGE IN HUNZENSCHWIL

Freitag, 19 Uhr

Treffpunkt für 4.–6. Klasse

19. November, Länzihuus Suhr
Anmeldung bei Mirjam Wiggenhauser

Jungchar in Suhr

Bitte Homepage des Cevi konsultieren
www.cevi-suhr.ch

60PLUS IN HUNZENSCHWIL

Donnerstag, 11 – 13.30 Uhr

Seniorenmittag

4. November, Länzerthus Rupperswil

Donnerstag, 10 – 10.30 Uhr

Gottesdienste im Länzerthus Rupperswil

11. November, Pfr. Marc Nussbaumer
18. November, Pfr. Árpád Ferencz
25. November, Pfr. Hans Maurer

Donnerstag, 14 Uhr

60plus

11. November, Länzihuus Suhr
«Der Biber ist zurück». Jacqueline von Arx vom Naturama Aarau berichtet.

Spezielle Veranstaltungen in diesem Monat

Ökumenischer Missionsbasar

Samstag, 13. November, 9 – 16 Uhr, Länzihuus Suhr (siehe Seite 1)

«Chränzle»

Freitag, 19. November, 19 Uhr, Kirchgemeindehaus Hunzenschwil (siehe Seite 2)

Frauenmorgen mit Frühstück

Samstag, 20. November, 8.45 – 11 Uhr, Länzihuus Suhr (siehe Seite 2)

Kirchgemeindeversammlung

Sonntag, 28. November, ca. 10.30 Uhr, Kirche Suhr (siehe Seite 3)

Amtswochen

IN SUHR

Wochen 44, 46 und 48

Wochen 45, 47

Pfr. Andreas Hunziker

Pfn. Eva Hess/

Pfrn. Kathrin Remund

IN HUNZENSCHWIL

Woche 44

Woche 45

Pfr. Andreas Hunziker

Pfn. Eva Hess/

Pfrn. Kathrin Remund

Pfr. Andreas Hunziker/

Pfrn. Nica Spreng

Woche 46

Wochen 47, 48

Pfr. Andreas Hunziker/

Pfrn. Nica Spreng

Adressen

PFARRAMT SUHR

Pfarrer Kathrin Remund

062 842 48 63

kathrin.remund@suhu.ch

Pfarrer Dr. Andreas Hunziker

062 842 39 73

a.hunziker@suhu.ch

Pfarrer Eva Hess

062 897 11 30

e.hess@suhu.ch

PFARRAMT HUNZENSCHWIL

Pfarrer Nica Spreng

062 562 23 14

n.spreng@suhu.ch

SOZIALDIAKONIE

Karin Hoffmann

062 842 33 16

k.hoffmann@suhu.ch

JUGEND

Joel Ringgenberg

079 922 51 38

j.ringgenberg@suhu.ch

KINDER

Mirjam Wiggenhauser

062 842 39 76

ORGELDIENT SUHR

Thys Grobelnik, 076 428 86 67

t.grobelnik@suhu.ch

ORGELDIENT HUNZENSCHWIL

Ruth Birchmeier, 056 223 38 04

SEKRETARIAT LÄNZIHUUS

Marianne Flori, Gabriella Peitsch

Bachstrasse 27, 5034 Suhr

062 842 33 15, Fax 062 842 50 98

sekretariat@suhu.ch

PRÄSIDENT DER KIRCHENPFLEGE

Martin Brunner, Oele 12, 5034 Suhr

062 842 52 40

martin.brunner@suhu.ch

Kirchenchor

Auskunft: Elfriede Junghans

062 842 75 87

Kirchentaxi Suhr

Sie möchten am Sonntag in den Gottesdienst, aber der Weg in die Kirche Suhr ist zu beschwerlich?

Das Dorf-Taxi Gränichen übernimmt die Fahrdienste gegen telefonische Voranmeldung bis jeweils

Samstagsabend, 18 Uhr

unter der Nummer

079 647 71 07

Sie werden zum vereinbarten Zeitpunkt abgeholt und nach dem Gottesdienst zurückgebracht. Die Fahrt ist für Sie kostenlos.

Öffnungszeiten Kirchen

SUHR

Montag bis Samstag

und Feiertage: 10 – 16 Uhr

Sonntag: 9 – 16 Uhr

HUNZENSCHWIL

Montag bis Samstag

und Feiertage: 10 – 16 Uhr

Sonntag: 9 – 16 Uhr

Öffnungszeiten Sekretariat

Montag bis Donnerstag jeweils

8 – 11 Uhr und 13.30 – 16 Uhr

Freitag geschlossen

Dies sind die regulären Öffnungszeiten bei Anwesenheit der Sekretärinnen. Abweichungen gibt es bei Feiertagen, Ferien, Krankheit oder Weiterbildungen.



ref-suhr-hunzenschwil.ch

IMPRESSUM

«Eckstein» ist das Nachrichtenblatt der Reformierten Kirchgemeinde Suhr-Hunzenschwil
Bachstrasse 27, 5034 Suhr,
Tel. 062 842 33 15
sekretariat@suhu.ch

Redaktion:

Pfarrer Andreas Hunziker (verantwortlich),
Marianne Flori (Layout),
Robert Walker
Redaktionsschluss Dezember-
Ausgabe: Donnerstag, 4. Nov. 2021

Romreise

11. – 16. Mai 2022

«Alle Wege führen nach Rom» sagt ein altes Sprichwort. Eine Reise in die «Ewige Stadt» ist etwas Besonderes, auch für Reformierte.

Wir planen eine sechstägige Reise nach Rom. Die genaue Beschreibung und ein Anmeldeformular finden Sie auf unserer Homepage. Flyer liegen im Länzihuus und in den Kirchen auf.

Pfrn. Nica Spreng und Pfr. Andreas Hunziker



Foto: Pixabay

reformiert.

Jetzt abonnieren
reformiert.info/newsletter